

Fach

Production and Management

Abschlussgrad

Bachelor of Engineering

Hochschule

Private Rheinische Fachhochschule Köln e.V.

Datum der Akkreditierung

20.07.2005

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Fakultät/Fachbereich

Ingenieurwesen

Kontakt

Prof. Dr. Heinz Goldbecker
Tel: 0221/20302-20
Fax: 0221/2030249
heinz.goldbecker@t-online.de

Auflagen

1. Einige Module sollen im Hinblick auf die Zielrichtung des Studiengangs und die angestrebte Qualifikation der Absolventen überarbeitet werden und die Beschreibungen sind anzupassen.
2. Statt „Operations Research“ soll „Logistik“ mit dem Schwerpunkt Produktions- und Beschaffungslogistik gelehrt werden. Das Fach soll dem Modul 5 (Ökonomie und Produktion) zugeordnet werden.
3. Die Hochschule muss eine regelmäßige und dokumentierte Qualitätsprüfung der Lehre durchführen.

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang umfasst eine Regelstudienzeit von 6 Semestern (180 CP) und soll in Vollzeitform wie auch berufsbegleitend angeboten werden. Die Zahl der Studienplätze ist auf ca. 50 pro Erstsemester begrenzt, wodurch eine intensive Betreuung durch die Dozenten ermöglicht wird. Die Leitidee des Studiengangs BEMP ist die Entwicklung einer breit gefächerten Qualifikation mit zwei in etwa gleichgewichtigen Säulen der Ökonomie und des Ingenieurwesens, wobei die zugehörigen Kompetenzen in integrativer Form vermittelt werden sollen. Zur Erreichung dieses Ziels vermittelt der Studiengang die Grundlagen der Produktions- und zugehörigen Informationstechnik und dann die ökonomischen Grundlagen eines Produktionsbetriebes sowie die dort erforderlichen betriebswirtschaftlichen Anwendungen. Ausführliche Laborübungen vertiefen insbesondere produktionsrelevante Grundlagen und Anwendungen.

Der Studiengang hält das Pflichtfach Englisch sowie im 5. Semester eine Projektarbeit und im 6. Semester die Abschlussarbeit vor.

Zugangsvoraussetzung für das Bachelor-Studium ist das Zeugnis der Hochschulreife, bzw. andere adäquate schulische Studienvoraussetzungen.

Zusammenfassende Bewertung

Der Studiengang lässt eine klare Zielgruppe, nämlich den Produktionsingenieur, erkennen. Positiv zu bewerten ist die geplante Durchführung von Projekt- und Abschlussarbeiten in Unternehmen und

Forschungseinrichtungen.

Die jeweiligen Studieninhalte sind anspruchsvoll und können nur mit vollem Arbeitseinsatz der Studierenden und Lehrenden bewältigt werden. Umso wichtiger ist die Konzentration auf das berufspraktische Wissen. Hier können moderne Methoden des E-learning eine wertvolle Unterstützung bieten.

Die Darlegungen der Studiengangsleiter zu den bisherigen Diplomstudiengängen lassen eine klare Vorstellung über die Organisation und den Ablauf erkennen. Leistung der Studierenden wird nachdrücklich eingefordert. Durch die vergleichsweise kleinen Gruppengrößen wird das gezielte Lernen auch gefördert. Optimierungsbedarf wird jedoch noch in folgenden Bereichen gesehen: Die Fächer BWL und VWL sollen einen deutlichen Bezug zur Produktion aufweisen. Das Modul „Finanzierung und Steuern“ soll sich auf Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung konzentrieren. Dabei kann möglicherweise auf das Gebiet „Steuern“ verzichtet werden. Statt allgemeiner Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung soll der Schwerpunkt auf den für Produktionsunternehmen relevanten betrieblichen Kostenrechnungssystemen liegen. Empfohlen wird ein Modul „Einführung in den technischen Einkauf und Vertrieb“. Die Soft Skills sollten mit einer eigenen Lehrveranstaltung möglichst kurz nach Studienbeginn entwickelt werden. Schwerpunkte sollten Präsentationstechnik und Rhetorik sein. Statt „Englisch“ sollte eine Fremdsprache nach Wahl verpflichtend sein.